

Photovoltaik(dach)anlagen in Bürgerhand



- „Entfesselung der Erneuerbaren“ mittels Bürgergenossenschaften
- Aktuelle Herausforderungen an Beispielen der EENA eG
- Zusammenfassung der Forderungen an die Bundesregierung



Virtueller DGRV-Bundeskongress, 25.01.2022

EENA eG, www.eena-eg.de, Dr. Martin Schöffthaler (Vorstand)



Der Ampel-Koalitionsvertrag zur Energiewende

Aussagen und Ziele mit Bezug zu PV-Dach-Anlagen



- Klare Bekenntnisse zu 1,5-Grad-Pfad, sozial-ökologische Ausrichtung und Kohleausstieg sowie zum Abbau von Hemmnissen
- **Alle geeigneten Dachflächen sollen für Solarenergie genutzt werden** (möglichst vollständig!)
- Strommix soll bis 2030 zu 80% aus Anlagen erneuerbarer Energien stammen (d.h. ca. 600 TWh/Jahr aus EE-Anlagen)
- PV-Ausbau auf 200 GWp bis 2030 (d.h. **mittlerer PV-Zubau ~16 GWp/Jahr**)
- Verbesserte Rahmenbedingungen (**Energy Sharing, Nutzung De-minimis-Regelungen**)
- Beschleunigung aller Verfahren, der **Netzanschlüsse und der Zertifizierungen**
- Novellierung des **Steuer-, Abgaben- und Umlagensystems**
- Maßnahmen zur Flächenbereitstellung für beschleunigte Freiflächen-PV
- Neues Strommarktdesign

K O N K R E T E Umsetzung ??

➔ Anforderungen aus der Praxis einer Bürgerenergiegenossenschaft



Virtueller DGRV-Bundeskongress, 25.01.2022

EENA eG, www.eena-eg.de, Dr. Martin Schöffthaler (Vorstand)



Genossenschaften: die ideale Organisationsform für die „Entfesselung der Erneuerbaren“ mit Bürgerbeteiligung!



„Einer für alle. Alle für Einen.“
„Was dem Einzelnen nicht möglich ist,
das schaffen viele.“

Friedrich Wilhelm Raiffeisen
(1818-1888)

- **stärken Akzeptanz vor Ort, ermöglichen aktive Teilhabe**
- **flexibel**
 - Ein-/Austritt ohne Notar (Anteile)
 - Jeder kann jederzeit mitmachen,
 - Portfolio / Beteiligung jederzeit erweiterbar
- **sicher**
 - Haftung nur mit Anteil
 - Prüfung durch bwgV
 - Überwachung durch Aufsichtsrat
- **regional, kommunal**
 - Zweck und Ausschüttung
 - Wertschöpfung vor Ort
- **demokratisch**
 - eine Stimme pro Mitglied
 - Gewählter Aufsichtsrat
 - Gewählter Vorstand
- **aktiver Beitrag zum Klimaschutz**



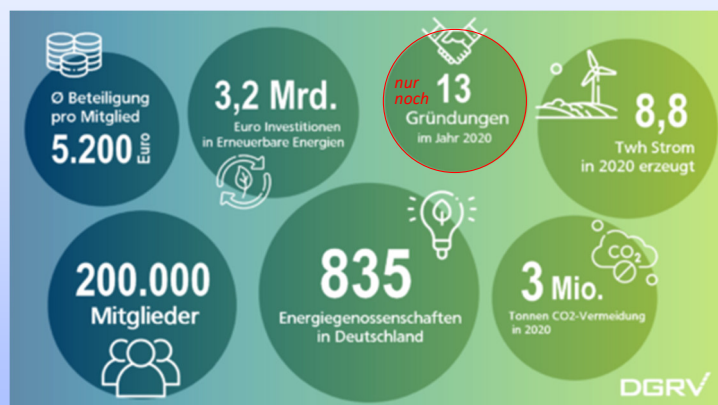
Virtueller DGRV-Bundeskongress, 25.01.2022

EENA eG, www.eena-eg.de, Dr. Martin Schöffthaler (Vorstand)



Bürgerenergiegenossenschaften

Fakten (Umfrage DGRV Mitte 2021)



Geschäftsfeld Solarstrom:

80% der Genossenschaften betreiben Solarstromanlagen

Nur 38% der Genossenschaften planten 2021 noch neue Projekte (2018: 72%, 2020: 54%)

Gründe:

- **Vergütungsdegression** größer als Anlagenkostenreduktion (zuletzt stark gegenläufig!)
- Diverse Hindernisse und Herausforderungen durch **zunehmende Bürokratie und Vorgaben / Regelungen** (unter anderem auch durch das **EEG2021**)



Virtueller DGRV-Bundeskongress, 25.01.2022

EENA eG, www.eena-eg.de, Dr. Martin Schöffthaler (Vorstand)



Bürgerenergiegenossenschaften

Mit welchen Hindernissen kämpfen die aktiven Bürgerenergiegenossenschaften?

Am Beispiel: *ErneuerbareEnergien Neckar-Alb eG (EENA)*

Gründung: 2012

Gremien: Vorstände (3), Aufsichtsräte (9), alle ehrenamtlich

Mitglieder: rund 900

Gesamtinvestition: rd. 3 Mio. €

Gesamtportfolio: 23 PV-Dach-Anlagen (knapp 3 MWp)
(plus Beteiligung an Freiflächen-Anlage und zukünftigem Windpark)

- Kommunale Gebäude mit Volleinspeisung (Bürgerbeteiligung vor Ort)
- Kommunale Gebäude, PV-Stromlieferung (Bürgerbeteiligung vor Ort)
- Gewerbliche Gebäude, PV-Stromlieferung (Mitarbeiterbeteiligung)
- Mehrfamilien-Gebäude (WEGs) mit Mieterstrom
- in geringem Umfang: private Gebäude mit PV-Stromlieferung

Aktuelle Aktivität: *seit Frühjahr 2021 Neuprojektierung blockiert;*
für Wiederaufnahme verbesserte Rahmenbedingungen erforderlich!

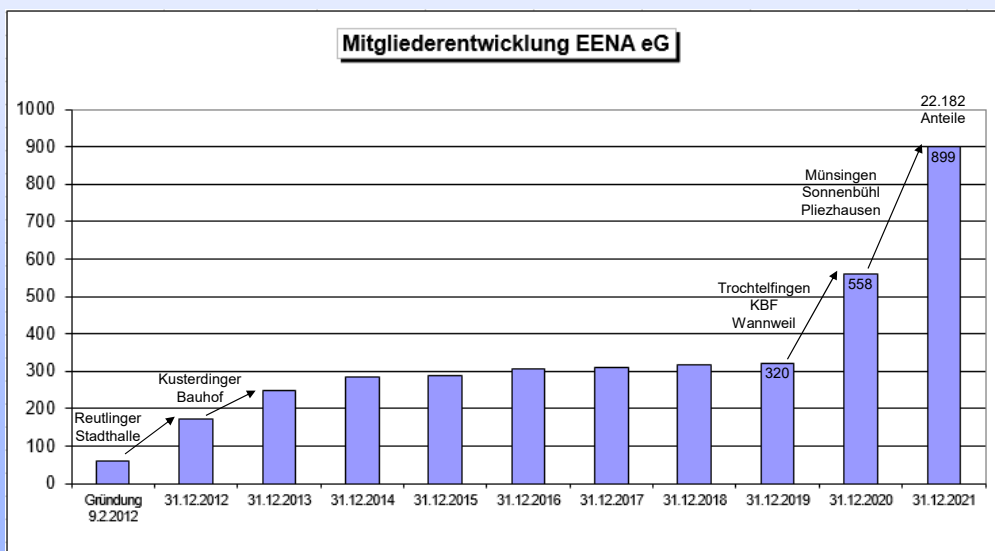


*Mindestlohn für Vorstand
=> GuV negativ!
„Ausbeutung des
Ehrenamts“?*



ErneuerbareEnergien Neckar-Alb eG

EE-Investitionen – kein Problem! Die Bürger sind bereit!



Erneuerbare Energien Neckar-Alb eG

Leistungsbereich der Dachanlagen: 18,9 kWp ... 410,5 kWp

Die drei größten Anlagen:



Gewerbliches Autohaus
Tübingen (410,5 kWp)



Kommunales Parkhaus
Gewerbegebiet Reutlingen (316,8 kWp)



Straßenmeisterei LKR Reutlingen
Münsingen (299,7 kWp)

Auch bei der EENA eG (ehrenamtlich, keine Beschäftigten) kam die Projektarbeit mit PV-Dachanlagen wegen Unwirtschaftlichkeit und bürokratischer Hindernisse zum Erliegen – Investitionsmittel sind allerdings vorhanden!



Virtueller DGRV-Bundeskongress, 25.01.2022

EENA eG, www.eena-eg.de, Dr. Martin Schöffthaler (Vorstand)



Erneuerbare Energien Neckar-Alb eG

Größere Herausforderungen und Hindernisse – Beispiele folgen

(Beschränkung auf Hindernisse mit gesetzgeberischer Einflussmöglichkeit)

- EEG-Vergütungssätze, Degression → **Unwirtschaftlichkeit** (geringe Stromnutzung)
- Ausschreibungsgrenze (300 kWp) → **unvollständige Dachnutzung**
- Anlagenzertifikatsgrenze (135 kWp) → Projektverzögerung, **Unwirtschaftlichkeit**
- Langwierige Netzanfragen → Projektverzögerung, **Unwirtschaftlichkeit**
- Netzanschlussituation → **geringere Dachnutzung**, **Unwirtschaftlichkeit**
- Kommunales Vergaberecht → **Dächer ungenutzt**, **Unwirtschaftlichkeit**

und weitere baurechtliche Richtlinien und Verordnungen

Enormer und dringlicher Handlungsbedarf – wenn die vorhandenen Dächer zügig und vollständig genutzt werden sollen!

Die Energiewende wird aktuell signifikant und unnötig ausgebremst!



Virtueller DGRV-Bundeskongress, 25.01.2022

EENA eG, www.eena-eg.de, Dr. Martin Schöffthaler (Vorstand)



ErneuerbareEnergien Neckar-Alb eG

Größere Herausforderungen und Hindernisse – Beispiele folgen
(Beschränkung auf Hindernisse mit gesetzgeberischer Einflussmöglichkeit)

Konkrete Beispiele



Virtueller DGRV-Bundeskongress, 25.01.2022

EENA eG, www.eena-eg.de, Dr. Martin Schöffthaler (Vorstand)



ErneuerbareEnergien Neckar-Alb eG

Größere Herausforderung „EEG-Vergütungssätze, Degression“

Beispiel „Kommunale Schuppenanlage“:



285 kWp; keine Direktstromnutzung

- Heutige EEG-Vergütung **29% niedriger** als Anfang 2020
=> auch im Ehrenamt nicht mehr wirtschaftlich darstellbar
- Noch drastischer:
Heutige PV-Anlagenkosten **15-20% höher** als Anfang 2020
- Gilt für viele Anlagen mit niedriger Direktstromnutzungs-
möglichkeit: Sporthallen, Logistik- und Lagerhallen, manchen
Bürogebäuden

**Dachnutzung für PV-Anlagen komplett
verhindert, da unwirtschaftlich**

- Forderungen:**
- **Signifikante Einmalanpassung
der EEG-Vergütungssätze,
wirksam SOFORT (ab 02/2022)**
 - **Deutliche Anpassung von
Zielkorridor und „Atmendem
Deckel“ gemäß Ausbauzielen
im Koalitionsvertrag (16 GWp/a)**



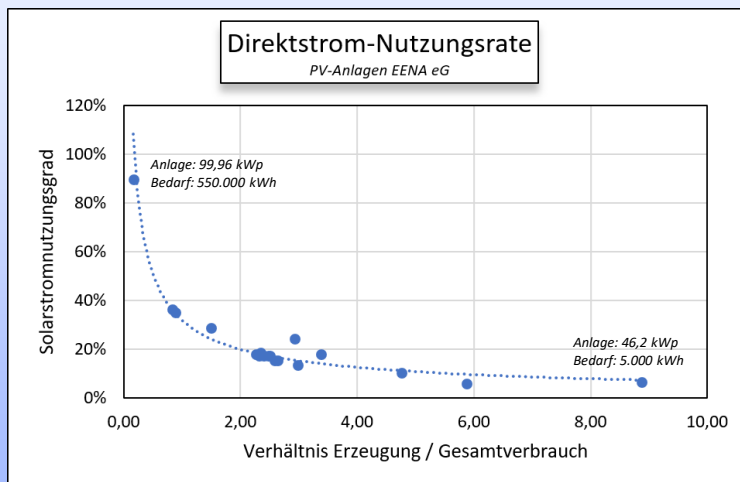
Virtueller DGRV-Bundeskongress, 25.01.2022

EENA eG, www.eena-eg.de, Dr. Martin Schöffthaler (Vorstand)



Erneuerbare Energien Neckar-Alb eG

Größere Herausforderung „*EEG-Vergütungssätze, Degression*“



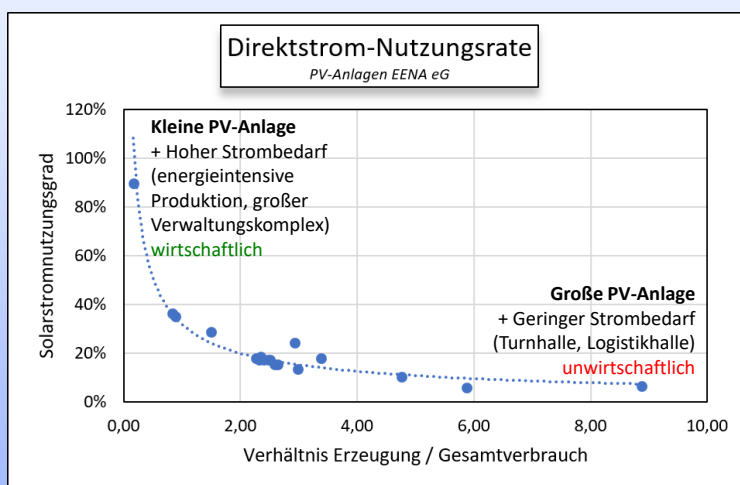
Virtueller DGRV-Bundeskongress, 25.01.2022

EENA eG, www.eena-eg.de, Dr. Martin Schöffthaler (Vorstand)



Erneuerbare Energien Neckar-Alb eG

Größere Herausforderung „*EEG-Vergütungssätze, Degression*“



Folge: Große Dächer werden häufig **unvollständig** belegt (ungenutztes Potenzial)

PV auf Gebäuden mit geringem Strombedarf benötigen **signifikant bessere Förderung!**



Virtueller DGRV-Bundeskongress, 25.01.2022

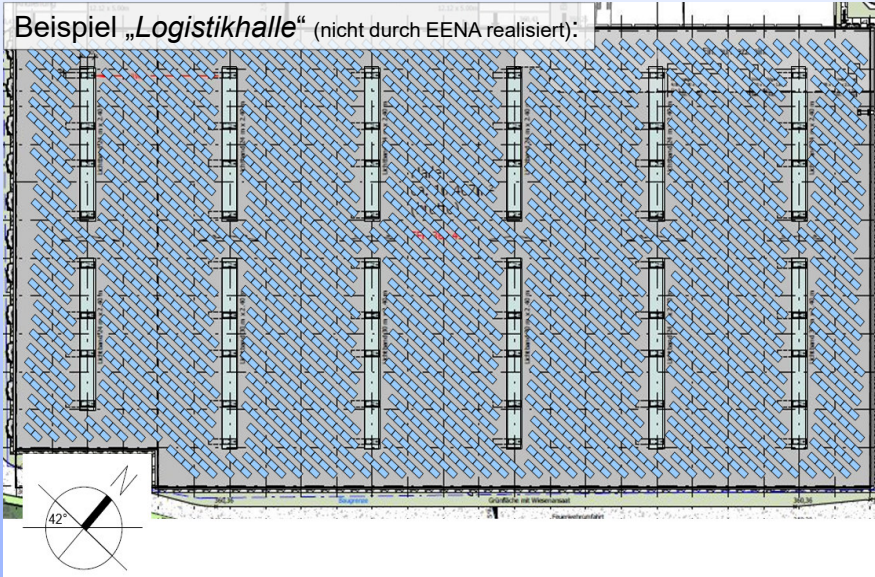
EENA eG, www.eena-eg.de, Dr. Martin Schöffthaler (Vorstand)



Erneuerbare Energien Neckar-Alb eG

Größere Herausforderung „Ausschreibungsgrenze (300 kWp)“

Beispiel „Logistikhalle“ (nicht durch EENA realisiert):



Dachkapazität: mindestens 750 kWp

- Geringer Direktstrom (<10% der Erzeugung)
- EEG2021 schreibt Ausschreibungsteilnahme vor (dabei Eigenstrom verboten)
=> Welcher Unternehmer wird sein Dach voll bestücken bei diesem Aufwand und Eigenstrom-Verbot??
- Ausschreibungsteilnahme für ehrenamtlich geführte Genossenschaft unrealistisch

Folge:

Unsinnige Begrenzung dieser Anlagen auf 300 kWp

Heute davon betroffen wären auch die drei größten Anlagen (Autohaus, Parkhaus, Straßenmeisterei)

Unvollständige Dachnutzung (hier Faktor >2)

Forderung: • Ausschreibungsgrenze
zügig auf 1 MWp erhöhen
(KUEBLL bzw. EU-Leitlinie
CEEAG, Bagatellgrenze)



Virtueller DGRV-Bundeskongress, 25.01.2022

EENA eG, www.eena-eg.de, Dr. Martin Schöffthaler (Vorstand)



Erneuerbare Energien Neckar-Alb eG

Größere Herausforderung „MS-Anlagenzertifikatsgrenze (135 kWp)“

Beispiel „Kommunales Parkhaus“:



Bei Anschluss von PV-Anlagen an Mittelspannung:

- Anlagenzertifikat Typ B seit April 2019 verbindlich ab 135 kWp (bis April 2019 nicht erforderlich – 285-kWp-Anlage ohne Anlagenzertifikat realisiert)
- Kosten: 5-8% der PV-Anlagenkosten
- **Zeitbedarf:** im Beispiel bereits 13 Monate (Abschluss offen)
Bis zur Fertigstellung des Zertifikats: kein Netzanschluss, keine Vergütung!
- Diskrepanzen zw. Anforderung des Netzbetreibers und Norm

**Extreme Projektverzögerung
Wirtschaftlichkeit steht in Frage**

Forderungen: • Signifikante Anhebung der
Verbindlichkeitsschwelle auf
mindestens 500 kWp (besser
750 kWp)
• Orientierung VDE-AR-N-4110
am Bedarf der Netzbetreiber



Virtueller DGRV-Bundeskongress, 25.01.2022

EENA eG, www.eena-eg.de, Dr. Martin Schöffthaler (Vorstand)



ErneuerbareEnergien Neckar-Alb eG

Größere Herausforderung „Langwierige Netzanfragen“

Beispiel „Straßenmeisterei Münsingen“:



Dachkapazität: rund 500 kWp

- 11.05.2020: Netzanfrage „500 kWp“
⇒ Antwort 10.06.2020: „kundeneigener Trafo“
- 30.09.2020: Netzanfrage „100 kWp“
⇒ Antwort 06.11.2020: „NS-Hausanschluss“
- 18.01.2021: Netzanfrage „200 kWp“
⇒ Antwort 09.02.2021: „NS-Hausanschluss“
- 09.02.2021: Netzanfrage „250 kWp“
⇒ Antwort 08.03.2021: „NS-Hausanschluss“

anschließend: Grenze erreicht

Realisiert: 299,7 kWp, AC-Begrenzung auf 250 kVA

Ein Jahr Laufzeit, da Auskunft auf konkret angefragte Leistung beschränkt

- Forderungen:**
- **Verpflichtung der Netzbetreiber zu umfassender Antwort**
 - **Verkürzung der tolerierten Laufzeiten für Netzanfragen**



Virtueller DGRV-Bundeskongress, 25.01.2022

EENA eG, www.eena-eg.de, Dr. Martin Schöffthaler (Vorstand)



ErneuerbareEnergien Neckar-Alb eG

Größere Herausforderung „Netzanschlusssituation“

Beispiel „Gewerbliches Autohaus“:



Dachkapazität: rund 500 kWp

- Netzanschluss des Gebäudes ca. 150 m vom Hausanschluss entfernt
- Tragfähigkeit der Netzanschlussleitungen auf 150 kVA begrenzt
- Netzanschlussverstärkung für 500 kWp nur möglich über kundeneigenen Trafo und größere Tiefbauarbeiten (Zusatzkosten: ca. 45% der PV-Anlagenkosten)

Realisiert (Maximierung): 411 kWp*) mit Tausch in Cu-Leitungen, Tiefbau, AC-Begrenzung 280 kVA; Zusatzkosten: ca. 12% der PV-Anlagenkosten

*) heute mit EEG2021 nicht mehr möglich!

**Unvollständige Dachnutzung
Sehr herausfordernde Wirtschaftlichkeit**

- Forderung:**
- **Netzausbau für Energiewende ist Gemeinschaftsaufgabe und muss zügig vorangetrieben werden**



Virtueller DGRV-Bundeskongress, 25.01.2022

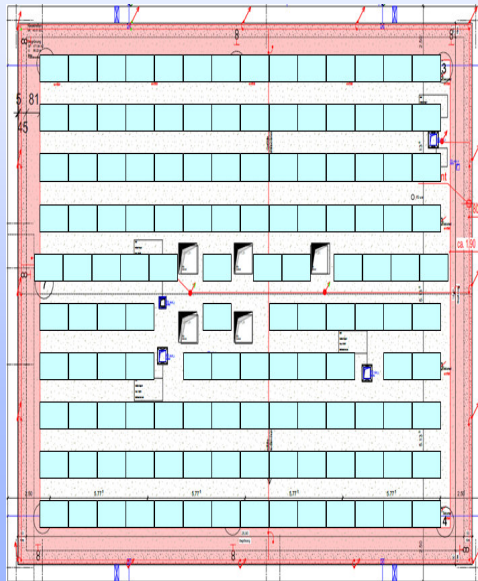
EENA eG, www.eena-eg.de, Dr. Martin Schöffthaler (Vorstand)



Erneuerbare Energien Neckar-Alb eG

Größere Herausforderung „Kommunales Vergaberecht“

Beispiel „Kommunales Kinderhaus“:



Kommunale Dächer unvollständig genutzt

- knappe Kassen
Bürgergemeinschaften könnten und wollen unterstützen (Investition und Betrieb, vergünstigte Solarstrom-Direktlieferung an Kommune)
- Kommunaler Strombezug öffentlich auszuschreiben
- Manche Städte lehnen Belieferung durch Dritte mit Verweis auf Vergaberecht ab

Kommunale Dachnutzung für PV-Anlagen stark behindert

- Forderungen:**
- Klärung des Tatbestands „Belieferung durch Dritte“ aus PV-Anlagen ins jeweilige Gebäude im Vergaberecht (Rechtssicherheit)
 - klare Vorgabe an Kommunen (PV-Ausbau auch mit Dritten)



Zusammenfassung der Forderungen aus der Praxis

Hindernisse für PV-Dachanlagen in Bürgerhand, Forderungen zur Abhilfe

- EEG-Vergütungssätze, Degression → Unwirtschaftlichkeit (geringe Stromnutzung)
SOFORTIGE Erhöhung der EEG-Vergütung, des PV-Zielkorridors, Anpassung Atmender Deckel
- Ausschreibungsgrenze (300 kWp) → unvollständige Dachnutzung
Erhöhung der Ausschreibungsgrenze auf 1 MWp
- Anlagenzertifikatsgrenze (135 kWp) → Projektverzögerung, Unwirtschaftlichkeit
Anhebung der Schwelle für Anlagenzertifikate auf 500 kWp oder 750 kWp, Entrümpelung der VDE-AR-N-4110
- Langwierige Netzanfragen → Projektverzögerung, Unwirtschaftlichkeit
Verpflichtung der Netzbetreiber zu beschleunigter und umfassender Antwort
- Netzanschlusssituation → geringere Dachnutzung, Unwirtschaftlichkeit
Zügiger Netzausbau in gesamtgesellschaftlicher Verantwortung
- Kommunales Vergaberecht → Dächer ungenutzt, Unwirtschaftlichkeit
Rechtssicherheit „Belieferung durch Dritte“ aus PV-Anlagen im Vergaberecht



Zusammenfassung der Forderungen aus der Praxis

Hindernisse für PV-Dachanlagen in Bürgerhand, Forderungen zur Abhilfe

- EEG-Vergütungssätze, Degression → Unwirtschaftlichkeit (geringe Stromnutzung)
SOFORTIGE Erhöhung der EEG-Vergütung, des PV-Zielkorridors, Anpassung Atmender Deckel
- Ausschreibungsgrenze (300 kWp) → unvollständige Dachnutzung
Erhöhung der Ausschreibungsgrenze auf 1 MWp
- Anlagenzertifikatsgrenze (135 kWp) → Projektverzögerung, Unwirtschaftlichkeit
Anhebung der Schwelle für Anlagenzertifikate auf 500 kWp oder 750 kWp,

Die EENA eG beweist durch viel Zeit, Aufwand, Geduld und Ehrgeiz, dass Energiegenossenschaften mit Bürgerbeteiligung die regionale Energiewende signifikant unterstützen können. Sie sind aber seit mindestens einem Dreivierteljahr trotz ehrenamtlichen Engagements durch die desaströsen Rahmenbedingungen blockiert.

Kaum einem Dacheigentümer oder Investor sind ähnlich langwierige Netzanfragen, die aufwändige Überwindung vorhandener Netzanschlussbeschränkungen, nervige Verzögerungen wegen eines Anlagenzertifikats, unsichere Ausschreibungsteilnahme bei Dächern für >300 kWp und vor allem die **unwirtschaftlichen Vergütungssätze für Anlagen auf Gebäuden mit geringem Strombedarf oder Volleinspeisung** mehr zuzumuten!

Die „Entfesselung der Erneuerbaren“ erfordert schnelle umfassende Veränderungen!



Virtueller DGRV-Bundeskongress, 25.01.2022

EENA eG, www.eena-eg.de, Dr. Martin Schöffthaler (Vorstand)



Photovoltaik(dach)anlagen in Bürgerhand



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Virtueller DGRV-Bundeskongress, 25.01.2022

EENA eG, www.eena-eg.de, Dr. Martin Schöffthaler (Vorstand)

